

Vereinsausflug des Ju-Jutsu Club Schwarz-Gelb München e.V. am 14.08.2005

In diesem Jahr war unser Vereinsausflug für Sonntag den 14. August geplant. Da um diese Zeit eigentlich mit Schönwetter gerechnet werden kann, war vorgesehen, den Vormittag wandernd im Nymphenburger Schlosspark ** zu verbringen um dann am frühen Nachmittag gemeinsam eine Grillfete zu starten.

Mitte August kam und das Wetter wurde zwar nicht wirklich schlecht aber ständig launiger, sodass die Grillfete im Freien vorsichtshalber aus dem Programm genommen wurde. Zu Recht, wie sich dann im Verlauf des Ausflugtages herausstellte.

Jedenfalls, der Morgen des 14. Augusts begrüßte uns noch mit einem herrlichen Wetter zum Wandern - ideal für einen ausgedehnten „Spaziergang“ in den Weiten des Schlossparks. Immerhin hatten sich ca. 15 Teilnehmer aller Altersgruppen eingefunden. Die Wanderung durch den Schlosspark wurde hin und wieder durch die Besichtigung eines der dort verborgenen kleinen Schlösschen unterbrochen. Baustile und Ausstattung dieser kleinen Bauten mit ihren verwinkelten Räumen vermittelten zumindest eine Ahnung von den damaligen Lebensgewohnheiten der obersten Tausend.

Nachdem wir den Park ausgiebig durchstreift hatten, war Zeit für das leibliche Wohl zu sorgen. Da das Grillevent bereits aufgrund der undurchsichtigen Wetterlage kurzfristig abgesagt werden musste, wurde eine Sportgaststätte als Alternative gewählt(...danke nochmals an Karl-Heinz für den super Tipp). Mittlerweile hatte sich der Himmel auch bereits mit dunklen Wolken bedeckt (..siehe auch Fotos).

Rechtzeitig noch vor dem großen Regen konnten wir dank Fahrgemeinschaft in der Gaststätte des Postsportvereins Plätze beziehen und uns an einem guten Essen wieder stärken. Draußen schüttete es derweil doch recht heftig. Der schnelle Entschluss unserer Vorstandschaft, lieber vom Wirt in der Küche grillen zu lassen als selbst im Freien zu grillen war angesichts der Wetterumschwungs goldrichtig.

Beim guten Essen und gemütlichen Ratsch konnten wir dann im Trockenen das „Sauwetter“ ganz gut „aussitzen“.

Irgendwann am Nachmittag, nachdem Essen und Unterhaltung ausgiebig gepflegt worden waren, verzog sich der Regen wieder und wir verabschiedeten uns.

Im Schulaufsatz hieß das dann immer „..... und dann gingen wir heim“.

War wieder ein schöner Ausflug in gemütlicher Runde. Danke nochmals an die Vorstandschaft und ihre kleinen Helferlein für einen gelungenen Tag.

Bericht und Bilder: K.D.Röhler

**** kleine Historie zum Nymphenburger Schloss (Auszug aus der Internetseite zum Schloss Nymphenburg):**

Ursprünglich wurde der Mitteltrakt im Stil eines italienischen Landhauses 1674 vom Kurfürsten Ferdinand Maria als Geschenk an seine Frau Adelheid von Savoyen in Auftrag gegeben, als sie ihm Max Emanuel als Nachkommen geboren hatte.

Das Schloss wurde im Laufe der Zeit nach und nach erweitert und umgestaltet. Die 1730 fertig gestellte Rondellbebauung vor dem Haupttrakt galt zu seiner Zeit als architektonische Sensation. Das Schloss war lange Zeit die Sommerresidenz der Wittelsbacher und gehört heute zusammen mit dem Schlosspark Nymphenburg zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten Deutschlands.

Von 1715 bis 1729 war Guiseppe Volpini Hofbildhauer in München, in dieser Zeit schuf er für die Schlossanlagen unter anderem Werke wie die Statue der Maria Magdalena in der Magdalenenklause, einer künstlichen Ruine mit Kapelle, eine Herkulesfigur sowie die Statue und die Putten der Wasserfälle im Schlosspark

Im Inneren beherbergt es als bekannteste Attraktion die Schönheitengalerie des Königs Ludwig I. von Bayern. Die Porzellanmanufaktur Nymphenburg befindet sich in einen der Häuser des Rondells und kann nur nach schriftlicher Voranmeldung besucht werden.

Der Nymphenburger Kanal durchzieht in Form von vielen kleineren und größeren Wasserläufen die gesamte Anlage von West nach Ost. Im Winter wird der zugefrorene Kanal bis spät in die Nacht von den Münchnern zum Eisstockschießen und Schlittschuhlaufen genutzt.